

NACH_RAUSCHEN
WELSDÖRFLI
SCHUTZBAUAREAL
ACKERMANN, CHUR
9./10./11. SEPT. 2021

Medienmitteilung, 23.8.2021

Ein Kunst- und Musikfestival im Churer Welschdörfli

Für das 10-jährige Jubiläum des Vereins Art-Public Chur setzen sich zeitgenössische Kunst- und Musikschaffende im Rahmen des dreitägigen Festivals NACH_RAUSCHEN mit den Örtlichkeiten des Welschdörfli auseinander. Vom 9. bis 11. September werden Video- und Lichtprojektionen von Judith Albert, Alex Dorici, Asi Föcker, frölicher I bietenhader, Zilla Leutenegger, Norbert Möslang und Olga Titus gezeigt. Jeder Abend wird mit der Uraufführung einer spezifisch für den Ort entwickelten Komposition von Luca Sisera und Patrick Müller, von Felix Profos und Peter Conradin Zumthor sowie von Valeria Zangger eröffnet.

An unterschiedlichen Standorten im Churer Stadtviertel Welschdörfli werden jeweils von 22.00 bis 4.00 Uhr sieben Positionen des zeitgenössischen Kunstschaffens im Bereich der Video- und Lichtprojektion gezeigt. Die bestehende Architektur wird zur physischen Projektionsfläche der ortsspezifisch entwickelten Werke. Diese weisen in ihrer Erscheinung Analogien zu anderen Medien auf und bestechen nicht zuletzt durch ihre Sinnlichkeit und sich ständig wandelnde Wahrnehmung. Kunsthistorische Formate und Inhalte werden von den Künstlerinnen und Künstlern genauso aufgenommen wie dekonstruiert und weiterentwickelt. In ihrer Gesamtheit legen die Werke von Judith Albert, Alex Dorici, Asi Föcker, frölicher I bietenhader, Zilla Leutenegger, Norbert Möslang und Olga Titus die brachliegenden Möglichkeitsräume künstlerischer Medien und dieses historisch wichtigen Teiles der Stadt gleichermassen offen. Am besten sichtbar bei Nacht, findet sich das Projekt zum 10-jährigen Bestehen des Vereins Art-Public Chur in der Umkehrung gewohnter Ausstellungssituationen. Öffentliche Führungen finden täglich um 22.00 Uhr statt.

Im Schutzbau auf dem Areal Ackermann werden drei interdisziplinäre Werke im Bereich der Improvisation und Konzeption von Schlagzeug, Perkussion und Rhythmus uraufgeführt. Jeweils um 21.00 Uhr bespielen drei unterschiedliche Formationen den Raum mit Musik und Licht und schaffen ein immersives Klangerlebnis, das die Geschichte des Welschdörfli und seiner Besiedlung über die Jahrhunderte mitträgt. Die spezifisch für den Ort erarbeiteten Kompositionen von Luca Sisera und Patrick Müller, von Felix Profos und Peter Conradin Zumthor sowie von Valeria Zangger entwickeln sich entlang bestimmter Parameter wie Tempo und Dichte und gestalten den bestehenden Kubus für die Dauer der Aufführung auf neue Art und Weise.

Anmeldung Veranstaltungen und weitere Informationen

art-public-2021.ch



NACH_RAUSCHEN
WELSDÖRFLI
SCHUTZBAUAREAL
ACKERMANN, CHUR
9./10./11. SEPT. 2021

Video- und Lichtprojektionen

Judith Albert **Territorium**
Alex Dorici **Installation Rope 79 meters Light**
Asi Föcker **Aufzeichnung**
frölicher | bietenhader **Beton Suite**
Zilla Leutenegger **SALUT**
Norbert Möslang **karaoke_cowboy**
Olga Titus **Guardians**

Jeweils von 22.00 bis 04.00 Uhr

Öffentliche Führungen

Führungen mit Annina Pandiani, Kunsthistorikerin MA, jeweils um 22.00 Uhr.
Treffpunkt: Schutzbau Areal Ackermann, Seilerbahnweg 23
CHF 15.– (max. 25 Personen)

Uraufführungen

Donnerstag, 9. September, 21.00 Uhr, ca. 60 Min.
Luca Sisera und Patrick Müller **SPECULUM LUX**

Freitag, 10. September, 21.00 Uhr, ca. 45 Min.
Felix Profos und Peter Conradin Zumthor **GRUND**

Samstag, 11. September, 21.00 Uhr, ca. 45 Min.
Valeria Zangger **ERRATIKA**

Ort: Schutzbau Areal Ackermann, Seilerbahnweg 23
CHF 35.00 / CHF 10.00 für Schüler*innen, Student*innen oder mit KulturLegi

Anmeldung Veranstaltungen und weitere Informationen

art-public-2021.ch

Video- und Lichtprojektionen

Judith Albert (*1969)

Territorium, 2021

Video HD, 9'05 min, Farbe, ohne Ton

Im Fenster des Schutzbaus auf dem Areal Ackermann taucht Judith Alberts Hand in eine Versuchsanordnung unter Wasser ein. Die Überlagerungen und Transparenzen, mit denen sich die Künstlerin vor dem Hintergrund einer Gebirgslandschaft auseinandersetzt, spiegeln die Verschiebungen auf dem Gebiet des Welschdörfli im Laufe der Zeit, von dessen territorialen Prägungen auch die materiellen Spuren im Schutzbau zeugen.

Alex Dorici (*1979)

Installation Rope 79 meters Light, 2021

Fluoreszierendes Seil, UV-Lampen

In unmittelbarer Nähe des Schutzbaus bespielt Alex Dorici eine Garage mit fluoreszierenden Seilen. Der Künstler, der für seine Erkundung verlassener und vergessener Architekturen mittels Linienkonstruktionen aus Klebeband bekannt ist, schafft hier im Wandel des Tages zur Nacht die Möglichkeit, in der Begegnung mit den Linien und in der Auseinandersetzung mit ihrer formalen Klarheit die Charakteristiken der Örtlichkeit zu verstehen.

Asi Föcker (*1974)

Aufzeichnung, 2021

Spiegel, Scheinwerfer, Druckfedern, Kugelgelenke, Metallstangen

Bei Asi Föcker wird der Wind zum Regisseur. Spiegel, die mit Kugelgelenken und Druckfedern auf ein Stativ montiert sind, bewegen sich in seinem Rhythmus und werfen ihre Reflektionen auf die gegenüberliegende Wand des Schutzbaus. Aus den Grundelementen des Schauens, nämlich Licht, Zeit und Bewegung, lässt die Künstlerin eine Zeichnung entstehen, welche die vorübergehende Stimmung vor Ort aufnimmt.

frölicher | bietenhader (beide *1985)

Beton Suite, 2021

Videotriptychon

Als Reaktion auf die bestehende Teilung einer Fassade am Seilerbahnweg lösen frölicher | bietenhader die Architektur in ihrem Triptychon auf. In Anlehnung an die pausenlose Abfolge musikalischer Suiten projizieren sie einen üppigen Fluss sich ständig wandelnder Materialzustände auf die Hauswand. Die Illusion von physischer Stabilität verbindet sich mit der tatsächlichen Instabilität unserer Wahrnehmung.

Zilla Leutenegger (*1968)

SALUT, 2021

Video, Loop aus Super 8-Material gewonnen, Farbe, Ton

Am einen Ende der Italienischen Brücke lässt Zilla Leutenegger eine Verabschiedungsszene aus ihrer Kindheit über die Wand des Gebäudes flimmern, das direkt gegenüber dem Haus Zum Unteren Brunnengarten liegt. Dazu pfeift sie den Betrachtenden Töne eines französischen Chansons ins Ohr. SALUT ist ein Gruss an vergangene Zeiten, an gemeinsam Erlebtes, öffnet Räume der Erinnerung und holt diese zurück.

NACH_RAUSCHEN
WELSCHDÖRFLI
SCHUTZBAUAREAL
ACKERMANN, CHUR
9./10./11. SEPT. 2021

Norbert Möslang (*1952)

karaoke_cowboy, 2021

Videoprojektion

An der Schnittstelle von Video, Malerei und Tontechnik lässt Norbert Möslang die Fotografie eines Cowboys auf der Gebäudewand neben der Grisotabak AG entstehen. Pixel um Pixel malt sich dieses Bild, das aus Fehlfarben zusammengesetzt ist, immer wieder aufs Neue von selbst. Wie beim Karaoke, können die Fehlfarben mittels Aufnahme der umliegenden Geräusche über ein Mikrofon ausgeglichen werden.

Olga Titus (*1977)

Guardians, 2021

FULL HD Video, 10 min, Farbe, Ton

In der Nähe der Brambrüeschbahn lässt Olga Titus auf malerische Art und Weise einen geheimen Garten entstehen. Dort wo die Städter_innen ihre gewohnte Umgebung verlassen und hoch hinaus in die Natur schweben, kreierte die Künstlerin in Anlehnung an pointillistische Farbsetzungen ein atmosphärisches Videobild. Die ineinanderfließenden Blütenfelder verführen dazu, sich in diesem Farbteich zu verlieren.

Die ausführlichen Werkbeschriebe stehen zum Download bereit unter:

<https://art-public-2021.ch/video-und-lichtprojektionen/>

Situationsplan

Situationsplan

- 1** Zilla Leutenegger
- 2** frölicher | bietenhader
- 3** Judith Albert
- 4** Asi Föcker
- 5** Alex Dorici
- 6** Norbert Möslang
- 7** Olga Titus

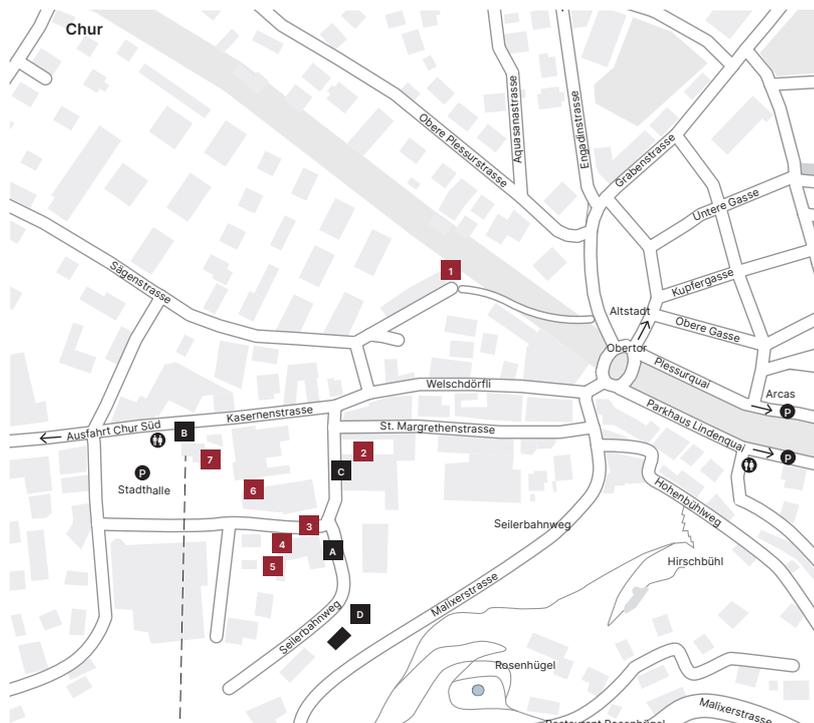
- A** Schutzbau Areal Ackermann
- B** Brambrüeschbahn
- C** Loucy Eventhall, Palazzo Bowling & Music
- D** Installation HORST

Parkplätze
 Benutzen Sie die Parkhäuser am Lindenquai und am Arcas oder den Parkplatz bei der Stadthalle.

Übernachtung
 Im Central Hotel Post übernachten Sie mitten im Herzen der Churer Altstadt: hotelpostchur.ch

Öffentliche Führungen
 Donnerstag, 9. Sept. 2021, 22 Uhr
 Freitag, 10. Sept. 2021, 22 Uhr
 Samstag, 11. Sept. 2021, 22 Uhr
 Führungen mit Annina Pandiani, Kunsthistorikerin MA.
 Treffpunkt: Schutzbau Areal Ackermann

Anmeldung
 Für alle Veranstaltungen ist eine Anmeldung erforderlich:
art-public-2021.ch/programm



NACH_RAUSCHEN
WELSDÖRFLI
SCHUTZBAUAREAL
ACKERMANN, CHUR
9./10./11. SEPT. 2021

Uraufführungen

Donnerstag, 9. September, 21.00 Uhr, ca. 60 Min.

Luca Sisera & Patrick Müller

SPECULUM LUX

Die Komposition ist als musikalisches Palindrom angelegt und setzt sich aus verschiedenartigen Spiegelungen zusammen. Einerseits werden archaische Rhythmen, Harmonien und Phrasen innerhalb der Musik gespiegelt, andererseits reflektiert die live gesteuerte Lichtinstallation das Spiel der akustischen Instrumente, deren altvertrauter Klang ein Modular-Synthesizer verarbeitet und ins Zeitalter der Elektronik transportiert.

Luca Sisera (Kontrabass, Konzept, Komposition)

Patrick Müller (Dramaturgie, Konzept)

Nicolas Buzzì (Modular-Synthesizer)

Thomas Köppel (Lichtinstallation)

Léa Legros Pontal (Bratsche)

Dario Sisera (Schlagzeug, Perkussion)

Linda Vogel (Harfe)

Miao Zhao (Bassklarinette)

Freitag, 10. September, 21.00 Uhr, ca. 45 Min.

Felix Profos & Peter Conradin Zumthor

GRUND

Felix Profos und Peter Conradin Zumthor spielen ein Stück aus einem sehr langsamen Puls, schweren und leichten Schlägen, einfachen Melodien, einfachen Harmonien, einfachen Formen und vielen Wiederholungen. Die Instrumente sind eine Grosse Orchestertrommel, eine Röhrenglocke auf dem Ton G, ein Gong mit Grundton G, ein Stück Eisen, ein kanadisches Konzertharmonium und eine kleine Bontempi-Orgel. Die Instrumente sind leicht verstärkt.

Felix Profos (Harmonium, Komposition)

Peter Conradin Zumthor (Schlagzeug, Komposition)

Roger Stieger (Licht)

Samstag, 11. September, 21.00 Uhr, ca. 45 Min.

Valeria Zangger

ERRATIKA

Der Schutzbau wird zu einem Soundblock, in dem die Zuhörerinnen und Zuhörer umgeben von Musik und Licht stehen, eingehüllt in den aufsteigenden Dunst im Raum. In Anlehnung an das geowissenschaftliche Phänomen der erratischen Blöcke wird das Welschdörfli als Fundort archäologischer, menschenhergebrachter Objekte verhandelt. Die Anwesenden und die Klänge werden ebenso als durch äussere Einwirkung hergelangt verortet.

Marc Unternährer (Tuba)

Martina Berther (E-Bass)

Chris Jaeger (Schlagzeug)

Valeria Zangger (Schlagzeug)

NACH_RAUSCHEN
WELSDÖRFLI
SCHUTZBAUAREAL
ACKERMANN, CHUR
9./10./11. SEPT. 2021

Verein Art-Public Chur

Am 16. September 2011 wurde in Chur der Verein Art-Public Chur gegründet. Der Verein setzt sich für eine nachhaltige Vermittlung und professionelle Förderung von Kunst im öffentlichen Raum in Chur und Umgebung ein. Der Vorstand bestimmt das jeweilige Kuratorium, das für die Organisation und die Künstler_innenauswahl zuständig ist. Der Verein hat bereits mehrere grosse Kunstprojekte im öffentlichen Raum in Chur umgesetzt: 2012 das Projekt «Säen, ernten, glücklich sein» im Fontanapark, 2014 das stadtweite, verschiedene Schaufenster, Plakatwände und Vitrinen miteinbeziehende Projekt «Ortung.» und 2016 das Projekt «Am Ort», in dem der öffentliche Raum künstlerisch reflektiert und musikalisch durchdrungen wurde. 2018 folgte auf der Rosenhügel-Anlage das an zwei Wochenenden durchgeführte Kunstfestival «Begegnung». Im Sommerhalbjahr 2019 mit «Begegnungen» haben ebenfalls am Rosenhügel und als Erweiterung der Parkanlage am Hirschbühl 13 zeitgenössische Kunstschaaffende aus der ganzen Schweiz und dem nahen Italien ortsspezifische Arbeiten entwickelt. Im Vordergrund stand der konkrete Umgang mit der Parkanlage, mit deren Geschichte und den aktuellen Gegebenheiten. Einen Schwerpunkt bildete das skulpturale Schaffen, wodurch der Spielraum zwischen der Natur, dem Idyllischen der Parkanlage und der Künstlichkeit ausgelotet wurde.

Vorstand: Alda Conrad-Lardelli (Präsidentin), Beda Frei (Aktuar), Linus Grünenfelder (Kassier), Martin Hürlimann (Vizepräsident), Franco Pajarola (Kunst/Architektur)

Team

Künstlerische Leitung: Luciano Fasciati, Kurator
Kuratorische Assistenz: Annina Pandiani, Kunsthistorikerin MA
Kommunikation/Medien: Anita Willi, CLUS AG

Kontakt

ART-PUBLIC Chur
Verein zur Förderung und Vermittlung von Kunst im öffentlichen Raum
Hirschbühlweg 20, 7000 Chur
mail@art-public.ch, +41 81 252 32 19

FLORIAN BACH HORST

INSTALLATION AUF DEM DACH
SEILERBAHNWEG 15, CHUR

20.6.–31.10.2021

Vorschau: Schlagzeug-Performance von Alexandre Babel und Florian Bach

Mit der Installation HORST des Künstlers Florian Bach hat sich bereits im Juni eine kleine Kolonie aus acht schwarzen Holzkabinen auf dem Dach des Wohnhauses am Seilerbahnweg 15 niedergelassen. Von unterschiedlichen Blickpunkten der Stadt aus sichtbar, bleibt den Betrachtenden der Zugang ins Innere der Kabinen selbst verwehrt. HORST dreht sich nicht zuletzt um Fragen der Menschlichkeit und darum, wer welche Reaktion auf die Ankunft der Kolonie zeigt. Trotz der Härte und Standhaftigkeit, mit der die Formation die Stadt überblickt, wird klar, dass ihre momentane Dominanz von Ungewissheit geprägt ist. Nach den Einzelausstellungen im Centre Culturel Suisse in Paris (2006), in den Zentren für Gegenwartskunst in Lausanne (2017) und Genf (2018) stellt Florian Bach zum zweiten Mal in Graubünden aus.

Die Installation HORST wird bis zur Finissage Ende Oktober von einem vielfältigen Rahmenprogramm begleitet. Neben Führungen, Podien und Gesprächen findet am 23. September die Schlagzeug-Performance ASPHALTE in der Postremise statt: Ein Schlagzeugsolo von Alexandre Babel in Zusammenarbeit mit dem Künstler und Lichtdesigner Florian Bach. Das Schlagzeug übernimmt die Rolle des Solisten und beginnt einen ereignisreichen Diskurs zwischen Rhythmen, Schlägen, Klangstrukturen und Resonanzen. Eine audiovisuelle Erfahrung, die mit der Wahrnehmung von Licht spielt und den Solomusiker auf die Ebene eines skulpturalen Objekts erhebt. Alexandre Babel erhielt im Juni einen der Schweizer Musikpreise 2021 des Bundesamts für Kultur.

Alexandre Babel & Florian Bach

ASPHALTE

Schlagzeugsolo, Bitumen, Asphalt, Bündner Stein

Donnerstag, 23. Sept. 2021, 20.00 Uhr

Ort: Postremise, Chur